

# UNTERE HAVEL

- Naturkundliche Berichte -

Heft 6/7

ISBN 3-932791-02-9

CHRISTIAN KOMPOSCH

**Zur Weberknechtfauna (Arachnida, Opiliones) ausgewählter  
Sandtrockenrasen und Zwergstrauchheiden im  
Elb-Havel-Winkel (Sachsen-Anhalt)**

S. 84-86

# Zur Weberknechtfauna (Arachnida, Opiliones) ausgewählter Sandtrockenrasen und Zwergstrauchheiden im Elb-Havel-Winkel (Sachsen-Anhalt)

von CHRISTIAN KOMPOSCH

## 1. Einleitung

Die Spinnentierordnung der **Weberknechte (Opiliones)** ist in Sachsen-Anhalt mit 25 Arten vertreten, für Deutschland sind derzeit 45 Arten nachgewiesen (PLATEN et al. 1995). Sie sind in nahezu jedem terrestrischen Biotop zu finden, wobei die Mehrzahl der Arten deutliche Präferenzen für feuchtere und geschlossene Lebensräume zeigt.

Neben den allgemein als Weberknechte oder Kanker bekannten Langbeinern (Fam. Phalangidae), von denen mehrere Arten immer wieder an unseren Hausmauern anzutreffen sind, bekommt man die deutlich kurzbeinigeren und verborgen lebenden Vertreter der übrigen Familien nur durch gezielte Suche zu Gesicht: es sind dies die erdinkrustierten und extrem abgeflachten Brettkanker, die gepanzerten schwarzen und oft mit Gold- oder Silberfleckenzeichnung versehenen Fadenkanker sowie die "Raubritter" unter den Weberknechten mit ihren riesigen Cheliceren, die Scheren- oder Schneckenkanker.

Da den Weberknechten bei zoologischen Aufsammlungen zumeist wenig Beachtung geschenkt wird oder sie im Rahmen von Käfer- und Spinnenbearbeitungen lediglich als "Beifänge" Eingang in die Literatur finden, sind selbst im verhältnismäßig gut bearbeitetem Mitteleuropa große Wissenslücken, die Verbreitung, Biologie, Ökologie und selbst Taxonomie der Kanker betreffend, vorhanden.

## 2. Untersuchungsgebiet und Methodik

Die bearbeiteten Flächen **Wulkau**, **Scharlibbe** und **Kletzer Heide** liegen im Bereich des Regierungspräsidiums Magdeburg im Norden Sachsen-Anhalts. Dabei bedeuten: FW - Binnendüne/Sandtrockenrasen Wulkau, FScha - Sandtrockenrasen Scharlibbe, FK 1 - Truppenübungsplatz Kletz, Sandtrockenrasen, FK 2 - Truppenübungsplatz Kletz, *Calluna*-Altheidebestand sowie FK 3 - Truppenübungsplatz Kletz, *Calluna*-Junghedebestand. Die faunistische Bestandsaufnahme erfolgte insbesondere in der Vegetationsperiode 1995. Zur Erfassung des Artenspektrums der Weberknechte kam der alleinige Einsatz der Barber- oder Bodenfallenmethode zum Einsatz, d.h., es wurden nur auf der Bodenoberfläche laufende Arten gefangen.

## 3. Verzeichnis der nachgewiesenen Arten: Weberknechte (Opiliones)

Tab. 1 Im Untersuchungsraum nachgewiesene Arten der Weberknechte

Art	Untersuchungsflächen				
	FK 1	FK 2	FK 3	FW	FScha
<i>Phalangium opilio</i> LINNAEUS, 1758	x	x		x	x
<i>Platybunus bucephalus</i> (C. L. KOCH, 1836)		x			
<i>Rilaena triangularis</i> (HERBST, 1799)	x	x		x	x
<i>Lacinius horridus</i> (PANZER, 1794)	x	x	x	x	x
<i>Lacinius dentiger</i> (C. L. KOCH, 1848)	x	x			
<i>Leiolabnum rotundum</i> (LATREILLE, 1798)					x
<b>Artenzahlen</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
<b>Gesamtartenzahl</b>	<b>15</b>				

berg bekannt (vgl. RENNER 1992). Bei den Erfassungen im Elb-Havel-Winkel wurde im Zeitraum 6.5.-1.6.1996 1M im Altheidebestand der Kletzter Heide (FK 2) nachgewiesen. Auch in der Colbitz-Letzlinger Heide trat die Art auf: Die im Zeitraum 10.5.-7.6.1996 gefangenen Tiere (M/W) stammen ebenfalls aus einem Altheidebestand. Neu für Sachsen-Anhalt und - wie erst jüngst bekannt wurde - hier von N. KLAPKAREK schon 1995 gefunden (Oranienbaumer Heide; vgl. KLAPKAREK 1997)!

### ***Thanatus pictus***

Verf. sind nur aus Brandenburg Nachweise dieser wahrscheinlich sehr seltenen Laufspinnne bekannt: Neben einem Beleg, den v. BROEN angibt (schriftl. Mitt.), besitzt Verf. Material von Sand-Standorten bei Sperenberg/Kr.Zossen. Die Art kam dort 1995 in spärlich bewachsenen Sand-trockenrasen und in Kiefern-Jungpflanzungen mit noch geringem Deckungsgrad der Vegetati-on vor. - Das M aus dem Sandtrockenrasen der Binnendüne Wulkau wurde im Zeitraum 25.9.-23.10.1995 gefangen. Neu für Sachsen-Anhalt!

\* Die markierten Arten wurden auch bei den gleichfalls 1995/96 durchgeführten Untersuchungen in der Altmark (Truppen-übungsplätze Colbitz-Letzlinger Heide bzw. Bindfelde - beide Landkreis Stendal) nachgewiesen.

## 4. Literatur

- BAUCHHENSS, E. (1990): Mitteleuropäische Xerotherm-Standorte und ihre epigäische Spinnenfauna - eine autökologische Betrachtung. - Abh. naturwiss. Ver. Hamburg, N.F., 31/32: 153-162.
- BAUCHHENSS, E. (1995): Die epigäische Spinnenfauna auf Sandflächen Nordbayerns (Arachnida: Araneae). - Zool. Beitr., N.F. 36: 221-250.
- BLICK, T. (1990): Zur Identität einiger bei Nürnberg von L. KOCH (1877) nachgewiesenen Spinnenarten - eine Literatursichtung. - Arachnol. Arbeitsgem. Bayern, 2 S. + 1 S. (Nachtrag).
- BRAUN, R. (1969): Zur Autökologie und Phänologie der Spinnen (Araneida) des Naturschutzgebietes „Mainzer Sand“. - Mainz. Naturw. Archiv, 8: 193-288.
- HÄNGGI, A., E. STÖCKLI, & W. NENTWIG (1995): Lebensräume mitteleuropäischer Spinnen. - Miscell. Faun. Helvet., 4: 1-459.
- HEIMER, S. & W. NENTWIG (1991): Spinnen Mitteleuropas. - Berlin u. Hamburg, 543 S.
- HERZOG, G. (1961): Zur Ökologie der terrestrischen Spinnenfauna märkischer Kiefernheiden. - Ent. Z., 71: 1-11.
- HERZOG, G. (1968): Beiträge zur Kenntnis der Spinnenfauna der südlichen Mark. - Beiträge zur Tierwelt der Mark V. Veröff. Bezirksheimatmus. Potsdam, 16: 5-10.
- KLAPKAREK, N. (1997): Beitrag zur Spinnenfauna des einstweilig gesicherten NSG „Mittlere Oranienbaumer Heide“ unter Berücksichtigung naturschutzrelevanter Aspekte (Arachnida: Araneae). - Naturschutz im LSA 2/1997: im Druck
- MALT, S. & F. SANDER (1996): Kommentiertes Verzeichnis der Spinnen (Arachnida: Araneida) Thüringens. - In: Thüringer Entomologenverband e.V. (Hrsg.), Check-Listen Thüringer Insekten, Insekten & Spinnentiere, Teil 4: 5-36.
- MORITZ, M. (1968): *Leptyphantes zebrinus* (MENGE), ein Wiederfund für die deutsche Spinnenfauna. - Dtsch. Ent. Z., N.F., 15: 399-407.
- PLATEN, R., M. MORITZ & B. VON BROEN (1991): Liste der Webspinnen- und Weberknechtarten (Arach.: Araneida, Opilionida) des Berliner Raumes und ihre Auswertung für Naturschutzzwecke. - In: AUHAGEN, A., PLATEN, R. & H. SUKOPP (Hrsg.), Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Berlin. Landschaftsentw. u. Umweltsforsch., 6: 169-205.
- PLATEN, R., T. BLICK, P. BLISS, R. DROGLA, A. MALTEN, J. MARTENS, P. SACHER & J. WUNDERLICH (1995): Verzeichnis der Spinnentiere (excl. Acarida) Deutschlands (Arachnida: Araneida, Opilionida, Pseudoscorpionida). - Arachnol. Mitt., Sonderbd. 1: 1-55.
- PLATEN, R., T. BLICK, P. SACHER & A. MALTEN (1996): Rote Liste der Webspinnen (Arachnida: Araneida) Deutschlands. - Arachnol. Mitt., 11: 5-31.
- RENNER, F. (1992): Liste der Spinnen Baden-Württembergs (Araneae). - Teil 1: Bibliographie und Liste der Linyphiidae, Nesticidae, Theridiidae, Anapidae und Mysmenidae. - Arachnol. Mitt., 3: 14-53.
- ROBERTS, M. J. (1985, 1987): The Spiders of Great Britain and Ireland. - Vol.I: Atypidae-Theridiosomatidae, 229 S.; Vol. II:Linyphiidae, 204 S.- Harley Books, Martins, Great Horkeley, Colchester.
- SACHER, P. (1993): Rote Liste der Webspinnen des Landes Sachsen-Anhalt. - In: Rote Listen Sachsen-Anhalt, Teil II. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, H. 9: 9-12.
- WIEHLE, H. (1953): IX: Orthognatha - Cribellatae - Haplogynae - Entelegynae (Pholcidae, Zodariidae, Oxyopidae, Mimetidae, Nesticidae). - In: F. DAHL (Hrsg.), Die Tierwelt Deutschlands, 42. Teil. Jena, 150 S.
- WIEHLE, H. (1956): 28. Familie: Linyphiidae-Baldachinspinnen. - In: F. DAHL (Hrsg.), Die Tierwelt Deutschlands..., 44. Teil. Jena, 337 S.
- WIEHLE, H. (1960a): XI: Micyrphantidae - Zwergspinnen. In: F. DAHL (Hrsg.), Die Tierwelt Deutschlands..., 47. Teil. Jena, 620 S.
- WIEHLE, H. (1960b): Beiträge zur Kenntnis der deutschen Spinnenfauna (I). - Zool. Jb., 88: 5-64.
- WUNDERLICH, J. (1972): Zur Kenntnis der Gattung *Walckenaeria* BLACKWALL 1833 unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Subgenera und Arten (Arachnida: Araneae: Linyphiidae). - Zool. Beitr., N.F., 18: 371-427.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Peter Sacher

August-Winnig-Str. 6, 38889 Blankenburg a. Harz

4. Faunistische und ökologische Auswertung

Im folgenden sollen die einzelnen Kankerarten, die alle zur "Langbein-Familie" Phalangiidae gehören, kurz vorgestellt werden:

***Phalangium opilio***

Dieser tagaktive Weberknecht ist zumeist in offenen, lichtexponierten Biotopen anzutreffen, wo er sich auch intensiver Sonnenbestrahlung aussetzt (siehe Abb. 1).

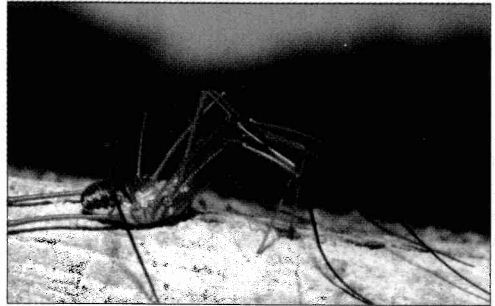


Abb. 1 *Phalangium opilio*

~~***Platybunus bucephalus***~~

~~Diese Weberknechte mit den riesigen Augen steigen als adulte Tiere höher in die Vegetation hinauf, weshalb sie in den Barberfallen ausnahmslos als Jungtiere nachgewiesen werden konnten (siehe Abb. 2).~~

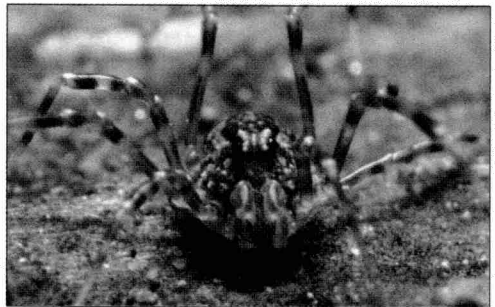


Abb. 2 ~~*Platybunus bucephalus*~~  
*Rilaena triangularis* Sw.

***Rilaena triangularis***

Diese Art lebt vorzugsweise in Baum- und Buschgesellschaften mit hoher relativer Luftfeuchtigkeit, ein Vorkommen in offenem oder trocken-exponiertem Gelände ist erst von wenigen Lokalitäten bekannt (MARTENS 1978). ~~Abb. 2~~

***Lacinius horridus***

Dieser auffällig bestachelte Weberknecht gehört zu den wenigen thermophilen Arten Mitteleuropas; dementsprechend bevorzugt er offenes und baumloses Gelände in warm-trockenen Landschaften, immer außerhalb intensiver Niederschlagsgebiete (MARTENS 1978).

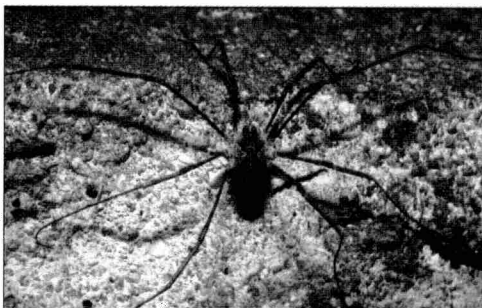


Abb. 3 *Lacinius dentiger*

***Lacinius dentiger***

Die Art besiedelt in Mitteleuropa oft lichte Waldgesellschaften, dringt aber auch gerne in anthropogen geprägte Parklandschaften ein (siehe Abb. 3).

***Leiobunum rotundum***

Der in den verschiedensten Biotopen lebende *L. rotundum* gilt als ausgesprochen euryök: als extrem langbeinige Art sitzt er gerne auf Baumstämmen, Felsen und Mauern, ist aber auch in der Kraut- und Strauchschicht anzutreffen.

**Aus Sicht der Weberknechtfauna** handelt es sich bei den Untersuchungsflächen um arten- und ausgesprochen individuenarme Lebensräume, die meisten Arten liegen in wenigen Individuen vor. Auch wenn sechs Species nachgewiesen wurden, können diese vereinzelt nachgewiesenen Arten keine stabilen Populationen aufbauen. Die extreme Trockenheit der Sandtrockenrasen und *Calluna*-Bestände dürfte der Grund für diese "Weberknechtarmut" sein.

Als absolut weberknechtfeindlich müssen die derzeitigen Umweltfaktoren im *Calluna*-Jungheidebestand des Truppenübungsplatzes Klietzer Heide bezeichnet werden, der *Calluna*-Altheidebestand weist eine ungleich reichere Weberknechtfauna auf.

## 5. Bedeutung der Lebensräume für die Weberknecht-Fauna

Neben dem für Sachsen-Anhalt bemerkenswerten Nachweis von *Lacinius dentiger* in der Klietzer Heide - Rote-Liste-Arten (BLISS 1993) fehlen - muß das Auftreten von *Leiobunum rotundum* im Sandtrockenrasen von Scharlibbe als bemerkenswert hinsichtlich des ökologischen Verhaltens dieser Art bezeichnet werden, wenngleich der Einzelfund keine weiteren Interpretationen zuläßt.

Die für Weberknechte ungünstigen Umweltbedingungen (geringer Deckungsgrad, geringe Strukturdiversität, geringe Bodenfeuchtigkeit) der Extremstandorte führen zu einer deutlichen Arten- und vor allem Individuenarmut. Die Bedeutung der untersuchten Sandtrockenrasen und *Calluna*-Bestände für diese Spinnentierordnung ist als mäßig einzuschätzen. Für Weberknechte unbesiedelbar ist der *Calluna*-Jungheidebestand des Truppenübungsplatzes Klietzer Heide.

Die **Bioindikation** und **Lebensraumbewertung** mittels der Weberknechtfauna kann aufgrund der vorliegenden Ergebnisse selbst für Trockenstandorte wie die untersuchten Trockenrasen und *Calluna*-Heiden als aussagekräftig bezeichnet werden.

Viele stenöke und stenotope Weberknechtarten sind einerseits auf entsprechend hohe Temperaturwerte von Trocken- und Halbtrockenrasen und andererseits auf ein entsprechend günstiges Kleinklima mit einer gewissen Bodenfeuchtigkeit angewiesen. Auch die für Wirbellose effektiv nutzbare Strukturdiversität - die sich von der aus menschlicher Sicht optisch beurteilten grundlegend unterscheiden kann - ist über das Vorkommen oder Fehlen von Charakterarten beschreibbar. Somit ist die qualitative und quantitative Zusammensetzung der Weberknecht-Fauna für die Bewertung von derartigen Biotoptypen gut geeignet.

## 6. Literatur

- BLISS, P. (1993): Rote Liste der Weberknechte des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, 9: 7-8.  
 MARTENS, J. (1978): Spinnentiere, Arachnida: Weberknechte, Opiliones. - In: SENGLAUB, F., HANNEMANN, H. J. & H. SCHUMANN (eds.): Die Tierwelt Deutschlands, 64: 464 pp., Jena.  
 PLATEN, R., T. BLICK, P. BLISS, R. DROGLA, A. MALTEN, J. MARTENS, P. SACHER & J. WUNDERLICH (1995): Verzeichnis der Spinnentiere (excl. Acarida) Deutschlands (Arachnida: Araneida, Opilionida, Pseudoscorpionida). Arachnol. Mitt. Sonderband 1: 1-55.

Anschrift des Verfassers:  
 Mag. Christian Komposch  
 ÖkoTeam - Institut für Faunistik und Tierökologie  
 Kalvarienweg 11  
 8051 Graz, AUSTRIA

Inhaltsverzeichnis Heft 6/7 (1997)

TÄUSCHER, L.	Vorwort	2
MATHEWS, A.	Spät- und postglaziale Gewässerentwicklung im Elbe-Havel-Winkel am Beispiel eines Profils aus dem Schollener Land	3
TÄUSCHER, L.	Hydrobotanische und ökologische Untersuchungen an und in Gewässern des nördlichen Elb-Havel-Winkels - IV. Die planktische und benthische Algenbesiedlung der unteren Havel (incl. Gnevsdorfer Vorfluter)	9
KUMMER, V.	Der Große Burgwall bei Havelberg - ein bemerkenswerter Pilzstandort	16
FISCHER, W.	Pflanzenarten der Trockenrasen im Gebiet der Kamernschen Berge (Landkreis Stendal)	20
FISCHER, W.	Zur Pflanzenwelt der Spülinself in Havelberg	27
BAECK, I. & H.-G. LOREY	Die Vegetation von wiedervermäßigtem Niederdermoorgrünland am Rande der Pritzerber Laake	36
BURKART, M.	Einige bemerkenswerte Pflanzenfunde im Gebiet der unteren Havel aus den Jahren 1995 und 1996	46
TÄUSCHER, L.	Bemerkungen zum Vorkommen von Wassermollusken im Elb-Havel-Winkel	52
HEINZE, B.	Zur Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) von Havelberg und Umgebung - Familie Noctuidae (Eulenfalter), Teil I	55
TÄUSCHER, L.	Natureindrücke	61
HUMMEL, D.	Schreiadler ( <i>Aquila pomarina</i> ) an der unteren Havel	62

**Sonderteil**

SCHNITTER, P. & M. TROST	<b>Zum Projekt „Faunistische Erfassung in ausgewählten Trockenrasen und Zwergstrauchheiden des Landes Sachsen-Anhalt“</b>	<b>64</b>
TRAPP, W.	Kurzcharakteristik der Untersuchungsflächen	70
PETERSEN, J.	Zur Vegetation der Untersuchungsflächen des Projektes	71
SACHER, P.	Zur Webspinnenfauna (Araneida)	78
KOMPOSCH, Ch.	Zur Weberknechtfauna (Opiliones, Arachnida)	84
WALLASCHEK, M.	Zur Heuschreckenfauna (Saltatoria)	87
WITSACK, W.	Zur Zikadenfauna (Homoptera, Auchenorrhyncha)	95
LEIBE, P.	Zur Wanzenfauna (Hemiptera, Heteroptera)	102
TROST, M. & SCHNITTER, P.	Zur Laufkäferfauna (Coleoptera, Carabidae)	105
SCHOLZE, P.	Zur Kurzflüglerfauna (Coleoptera, Staphylinidae)	111
SCHNEIDER, K.	Zur Rüsselkäferfauna (Coleoptera, Curculionidae)	120